

BildungsBündnisBergedorf präsentiert:

DEUTSCHLAND IM WANDEL



Wohin geht die Reise?

Montag, 04.04. 2016, 19.30 Uhr

Zuflucht Europa: Wer kommt zu uns? Situationsanalyse und Hintergründe

Vortrag mit anschließender Diskussion

Referentin: Dr. Gundula Krüger, Islam-, Religions- und
Politikwissenschaftlerin

Ort: Haus im Park, Gräpelweg 8, 21029 Hamburg

Donnerstag, 14.04.2016, 19.30 Uhr

Wie gelingt Integration? Theorie und Praxis interkultureller Kommunikation

Vortrag mit anschließender Diskussion

Referent: Dr. Vassilis Tsianos, Soziologe und Migrationsforscher,
Universität Hamburg (angefragt)

Ort: Haus „brücke“,
Leuschnerstraße 86, 21031 Hamburg

Donnerstag, 28.04.2016, 19.30 Uhr

Wohnen – Lernen – Arbeiten: Was muss jetzt passieren?

Im Gespräch:

Bernd Kniess, Professor für Städtebau/Urban Design, HCU Hamburg

Jörg Ungerer, Bereichsleiter Interessenvertretung und Politik,
Handwerkskammer Hamburg

Rainer Köker, Schulaufsicht u.-beratung

Moderation: Michael Weidemann, Journalist, NDR

Ort: Kulturzentrum LOLA,
Lohbrügger Landstraße 8, 21031 Hamburg



KULTUR!

Der Eintritt
zu den
Veranstaltungen
ist frei.
Spenden
erwünscht.

Deutschland im Wandel: Wohin geht die Reise?

Seit dem letzten Sommer reißt der Zustrom geflüchteter Menschen nicht ab. Es ist für jeden spürbar: die Globalisierung verändert unser Leben unaufhaltsam und dauerhaft. Die Folgen der Konflikte im Nahen und mittleren Osten, von Armut und Krieg in Afrika, rücken vor die Haustür. Hunderttausende Menschen suchen in Deutschland Zuflucht. Wie kann, sollte und wird sich die Gesellschaft auf die vielfältigen Veränderungen einstellen? In Kita und Schule, am Arbeitsplatz, im Wohnumfeld, im öffentlichen Nahverkehr, auf der Straße und im städtischen Alltagsleben?

Montag, 04.04. 2016, 19.30 Uhr, Haus im Park

Zuflucht Europa: Wer kommt zu uns? Situationsanalyse und Hintergründe

Millionen von Menschen sind auf der Flucht vor Krieg, Hunger und Verfolgung; sie drängen nach Europa. In den Köpfen der eingewohnten Bürger formieren sich widersprüchliche Bilder: Willkommene Gäste, herzlich begrüßte Neubürger, Hilfs- und Schutzbedürftige auf der einen Seite – Eindringlinge, Zudringliche, Konkurrenten auf der anderen. Wer aber sind diese Menschen wirklich, die zu uns kommen? Wer kommt warum? Und woher? Was bringen sie mit an Hoffnungen und Ressourcen, an Ausbildung, an Kultur? Welche Rolle spielt die Religion? Und mit welchen Erwartungen kommen die Schutzsuchenden? Welche Bilder haben sie von Europa, von Deutschland, von den Deutschen?

Donnerstag, 14.04.2016, 19.30 Uhr, haus brügge

Wie gelingt Integration? Theorie und Praxis interkultureller Kommunikation

In der öffentlichen Debatte ist die Rede vom Schutz von Europas Außengrenzen, von deutlich zu beziffernden Obergrenzen, vom ja oder nein zum „Wir schaffen das“. Wenig thematisiert wird die Frage nach praktisch gelingender Integration. Was wissen wir darüber, wie Integration funktioniert? In welche Fallen interkultureller Kommunikation tappen wir regelmäßig – und wie können wir diese Fallen und Missverständnisse gegenseitig vermeiden? Was haben wir in den letzten 50 Jahren gelernt, seit die „Gastarbeiter“ zu uns kamen? Was weiß die Forschung uns heute über das Zusammenleben verschiedener Kulturen zu sagen? Und wie können wir dieses Wissen theoretisch und praktisch für uns fruchtbar machen?

Donnerstag, 28.04.2016, 19.30 Uhr, LOLA

Wohnen – Lernen – Arbeiten: Was muss jetzt passieren?

In der Podiumsdiskussion werden die drei wesentlichen Themen ganz lebenspraktisch in den Blick genommen. Der Fokus liegt auf gelingender Integration. Was ist beim Wohnungsbau für Geflüchtete zu beachten? Wie gelingt integratives Wohnen? Welche Fehler gilt es zu vermeiden? Wie verändert sich die Schule mit dem Flüchtlingsstrom? Wie gelingt die Integration der neu hinzu gekommenen Kinder? Wie stellt sich die Behörde auf die Veränderungen ein? Handwerk und Handelskammer freuen sich auf neue, unverbrauchte Arbeitskräfte. Wie gelangen Geflüchtete möglichst schnell in Ausbildung und Arbeit? Welche Weichen sind in allen drei Bereichen zu stellen? Ganz konkret und handlungsorientiert!